

reformiert *süd*



Evangelisch-reformierte Kirche in Bayern - Synodalverband XI der Ev.-ref. Kirche

September-November 2013

Partnerschaft! - Freundschaft?

Vieles entsteht aus Freundschaft. Der Freundschaft mit einem Theologiestudenten ist es zu verdanken, dass ich überhaupt Pfarrer geworden bin. Beim Männerskifahren begann es. Stundenlange Gespräche über Gott und die Welt, die mich neugierig machten: auf seine Gemeinde, sein Studium. Georg Rieger hieß der Freund. Mein Vorgänger hier. An dieser Stelle daher: Danke, lieber Schorsch!

- Freundschaft kann sich entwickeln, sagt Psychologe H. Goldberg. Mit einer Nutzfreundschaft kann es beginnen. In der Menschen voneinander profitieren. Eine Zweckfreundschaft kann es werden: ein Zweck, ein Ziel werden gemeinsam angestrebt. - Und „nur“ Freundschaft kann es schließlich sein: Zweckfrei, ohne Nutzen, ohne sich vergleichen zu wollen. Einfach einander gern begegnen, gut finden, wohl fühlen.

In unseren kirchlichen Partnerschaften finden wir gegenseitigen Nutzen: finanzielle oder spirituelle Unterstützung etwa. Und gemeinsame Ziele verbinden uns Christen weltweit: das Bezeugen der frohen Botschaft, das Verwirklichen von Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung. Ob kirchliche Partnerschaften auch einfach Freundschaften werden können? Sich gern begegnen, gut finden, wohl fühlen? Sich gegenseitig mit Gottes Augen sehen? In den Bildern und Berichten dieser Ausgabe klingt das für mich an. Und gespannt bin ich auf unsere Herbstsynode. Um mehr davon zu hören. Und zu berichten.

Ihr
Herbert Sperber



Jugend unterwegs in Afrika

Bericht einer Begegnung zwischen reformierten Jugendleitern aus Bayern und presbyterianischen Jugendlichen aus Togo



Am 17. Mai machte sich eine Abordnung bayerischer Jugendleiter für 14 Tage auf den Weg nach Togo. Helena Meyer Berg berichtet von der Begegnung:

Lange schon pflegt die evangelische reformierte Kirche Partnerschaftsbeziehungen mit Sokodé, das in der Region Centrale in Togo liegt. Die Idee war, diese Beziehungen mal nicht auf Ebene der Kirchenpräsidenten zu pflegen, sondern sich als Jugendliche abseits von Protokollen (die sehr beliebt sind in Togo) zu treffen, sich auszutauschen und von dem „Anders-sein“ der jeweils anderen zu profitieren.

Nach dem ersten Akklimatisieren in Lomé, der Hauptstadt Togos ging es für uns nach Sokodé, wo die Jugendbegegnung mit der Partnergemeinde stattfand. Die Jugendlichen kamen aus der ganzen région centrale zusammen. Gemeinsam nahmen wir dann an einem Seminar zum Thema Konfliktmanagement bei Thoralf Spiess und einem seiner ehemaligen togoischen Studenten, Freeman Lawson teil. Eine herausfordernde und faszinierende Erfahrung war es für alle, über etwas so Allgegenwärtiges in verschiedenen Sprachen, mit Menschen aus unterschiedlichsten sozialen Hintergründen und Kulturen zu diskutieren. Abends wurden mal deutsche, mal togoische Lieder gesungen oder mit

Begeisterung „der Fuchs geht um“ gespielt, offenbar sehr beliebt in Togo... Schon nach einem Tag wurde gewitzelt, sich gegenseitig aufgezo-gen, in der Mittagspause viel geredet: „Was machen deine Eltern? Wie viele Geschwister hast du? Was möchtest du mal werden?“ Gemeinsam wurden Ausflüge gemacht: zum UNESCO-



Weltkulturerbe bei den Tamberma, dem Sarakawa Safaripark, Museen... - eine neue Erfahrung für die Togoer, die kaum zum Reisen kommen.

Zum Abschied gab es noch einen riesigen Festgottesdienst. Alle in bunten Gewändern, mit fast 3 Stunden ausgiebigem Tanzen und Singen. Bemerkenswert ist der Tanz zum Opferstock, um die Freude des Gebens zu erfahren. Nach dem Gottesdienst wurde noch in herzlicher Atmosphäre zu Hirsebier und Krapfen eingeladen. Dann war auch schon Zeit des Abschieds. Die Togoer fuhren zurück in ihre Dörfer und Städte und wir wieder zurück nach Deutschland. Grüne Mambas nicken auf der Straße, Bäume voller Mangos überreif, Kinder rufend unserem Bus hinterherrnend und viele Erlebnisse mehr begleiteten uns zurück: eine unvergessliche Zeit.

Helena Meyer-Berg
(Stellvertretende Jugendsprecherin)



Bis an die Enden der Erde

Bericht vom Landeskirchentag des XI. Synodalverbandes am 2. Juni in Oberwaiz



Mitmachen beim Rahmenprogramm mit Zauberei und Chortraining

Unablässig prasselte der Regen auf das Zelt Dach, während Kirchenpräsident Jann Schmidt die Teilnehmenden auf die Straße nach Gaza mitnahm, auf den Spuren von Philippus und dem Kämmerer. Bis an die Enden der Erde. lautete das Motto des Treffens. Das Evangelium bis an die Enden der Erde weiterzugeben sei heute - so Jann Schmidt - nicht mehr so einfach, wie es der geniale Schriftsteller Lukas in der Apostelgeschichte erzähle. Im Gegensatz zum Kämmerer, der voller Fragen nach Jerusalem aufgebrochen sei, stelle heute kaum jemand mehr Fragen nach Gott. Und, wenn doch, seien wir Christen oft gar nicht mehr auskunftsfähig. Aber im Vertrauen auf Gottes Geist, der damals wie heute Glauben wirken könne, sollten wir uns nicht entmutigen lassen, Zeugen zu werden bis an die Enden der Erde - und eben den Ort, an den wir verantwortlich gestellt sind.

Im "Talk" am Ende der Veranstaltung plädierte der Kirchenpräsident nachdrücklich für zweierlei: die Pflege reformierter Tradition im großen Feld evangelischer Profile innerhalb der EKD und die selbstbewusste Stärkung der Ökumene von unten ohne Rücksicht auf kirchliche Obrigkeiten.

Zur Stärkung der reformierten Identität konnte der Landeskirchentag wieder seinen Teil beitragen. Er eröffnete Zeit für freundschaftliches Wiedersehen und Gespräche, für offenes Singen und Zauberkünste, für gemeinsames Essen, das reichhaltig und

genüßreich von der umsichtigen Bayreuther Gastgemeinde dargeboten wurde.

Beim Interview auf dem himmelblauen Sofa konnte man sich zudem über einen authentischen und mit ostfriesischem Mutterwitz gesegneten Kirchenpräsidenten freuen und mit ihm die räumliche Weite und spannende Vielfalt der reformierten Landeskirche wahrnehmen. „Macht das Amt des Kirchenpräsidenten eigentlich glücklich..?“, so eine Frage. „Glücklich? Nein, auf keinen Fall. Die vielen Aufgaben sind oft anstrengend und fordern volle Konzentration, aber sie bringen auch Erfüllung“, lautete die Antwort Schmidts, dessen Amtszeit im Herbst enden wird.

Bis an alle Enden des Synodalverbandes - 2015 werden sie sich wieder zusammenfinden, die Reformierten aus Bad Grönenbach bis Zwickau. Vielleicht scheint ja dann die Sonne.

Gudrun Kuhn



Konfis am Wasser

Sommerkonfircamp vom 18. bis 21. Juli in Tapfheim



Wasser - so lautete das Thema des diesjährigen Konfircamps in Tapfheim.

Am Donnerstag Abend wurde es voll auf dem Jugendzeltplatz direkt am Tapfheimer Weiher. Konfirmierte und Konfirmanden aus Bad Grönenbach, Bayreuth, Marienheim und Nürnberg trafen ein, bauten ihre Zelte auf und verbrachten ein verlängertes Wochenende mit Spielen, Workshops und einem Gottesdienst unter dem Motto: „Wasser“. Es wurde



über das Lebensmittel Wasser politisch diskutiert, kleine Wasserwerke und Kläranlagen wurden gebastelt, das biologische Leben im Wasser erkundet, viel gespritzt, geschüttet und vor allem: geschwommen.

Am Sonntag nahm im Jugendgottesdienst Hermann Brill Bezug zur Wassergeschichte von der Frau am Brunnen und verdeutlichte noch einmal, wie wertvoll und nicht selbstverständlich die Gottesgabe Wasser ist. Allen sollte ein Brunnen offen stehen, um ihren Lebensdurst auch elementar stillen zu können.

Dass ein Konfircamp auch den Durst nach neuen oder vertrauteren Beziehungen stillen kann, war beabsichtigt. Bei wunderbarem Wetter konnten sich die Konfirmanden untereinander besser kennenlernen und auch zwischen den Gemeinden entwickelten sich neue Freundschaften. Dies ist die Grundlage für die übergemeindliche Jugendarbeit, da die Ex-Konfis ab 14 Jahren dann auch zu den Überregionalen Jugendfreizeiten eingeladen sind. Fazit: Gemeinschaft und ein reformiert-fröhliches „mia san mia-Gefühl“ wurden auf dem alljährlichem Konfircamp wieder einmal gestärkt.

hs u. mp



Freie Zeit für Mädchen und Jungs

Kinder- und Jungsfreizeiten im Sommer

Dieses Jahr entfällt die Sommer-Kinderfreizeit in Oberwaiz, dafür gab es erstmals ein Kinderzeltlager für 6-10-jährige und eine Jungsfreizeit für 10-13-jährige am Tapfheimer Badensee (ganz zentral in unserem Synodalverband).

Die Kinder trafen sich am 12.7. in Tapfheim, um mit ihren Betreuern das Zeltlager aufzubauen. Das erste Kennenlernspiel war noch gemeinsam (damit jeder weiß, wer ihm hier über den Weg laufen kann), dann gingen die Freizeiten bis auf die Essenszeiten getrennte Wege. Die Kinderfreizeit wurde zum Indianerlager, und die Jungsfreizeit beschäftigte sich mit nahezu allem, was 10-13-jährigen Jungs Spaß macht und keine Steckdose braucht :-)

So verlebten wir bei wunderbarem Wetter mit 12 Kindern und 7 Jungs und 7 MitarbeiterInnen ein schönes Wochenende am See. Da es (trotz Mücken) für alle ein sehr schönes Wochenende war, wird überlegt, dieses Konzept für die Sommerkinderfreizeit fortzuführen.

Matthias Peterhoff

Mädchen-(frei-)Zeit in Weißenhorn

Auch in diesem Jahr fand im Juni wieder eine Mädchenfreizeit statt, organisiert von Lisa Metten, zwei ihrer ehemaligen Kommilitoninnen und zwei Ehrenamtlichen aus der Gemeinde in Herbshofen. Insgesamt 17 evangelische und katholische Mädchen im Alter von 11 - 14 Jahren haben an der Freizeit im Haus St. Claret in Weißenhorn vom 14. bis 16. Juni teilgenommen. Die Freizeit stand unter dem Thema „Action“ und erlebnisreich startete sie am ersten Abend mit einer Nachtwanderung. Aktion war auch beim Actionpainting beim Erstellen von Foto-Stories zum Thema „Action“ und beim „Wasserbombenvolleyball“ angesagt. Und „Disco-Action“ mit choreografierten und wilden Tänzen bildeten einen Abendhöhepunkt. Fazit: eine tolle Freizeit mit jede Menge **Action**, Spielen, Spaß und Bewegung!

Lisa Metten



Herbstsynode in Chemnitz

Die diesjährige Herbstsynode der Ev.-ref. Kirche in Bayern findet vom 17.-19. November in Chemnitz statt. Aus den 13 Kirchengemeinden des



Synodalverbandes werden je drei oder vier Vertretende zusammenkommen. Neben den jährlich wiederkehrenden Themen befasst sich die Synode am Freitagvormittag schwerpunktmäßig mit der Partnerschaftsarbeit unserer Kirche. Etwa jede zweite Gemeinde hält aktive Kontakte zu Gemeinden in Polen, Tschechien, Ungarn, Serbien oder auch Rumänien. Von Bedeutung ist darüber hinaus vor allem der Kontakt zur Eglise évangélique presbytérienne du Togo, mit der es im Mai erstmals eine Jugendbegegnung gab (s. Seite 1).

Der Austausch über die Partnerschaften findet in intensiver Form regelmäßig im Partnerschaftsausschuss statt, nun soll auch in der Synode wieder grundsätzlich über Modelle und Ziele der Partnerschaftsarbeit nachgedacht werden. Ganz konkret geht es u.a. um Kriterien und Regelungen für die Verteilung von Mitteln an Partnergemeinden bzw. -kirchen. Als Referent wird der Generalsekretär der Norddeutschen Mission, Pfr. Hannes Menke erwartet.

Die Synode beginnt am Donnerstag, den 17. November um 18 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst im Chemnitzer Gemeindesaal in der Marschnerstrasse. Die Predigt wird als „Neuling“ Pfr. Herbert Sperber aus Marienheim halten. Nach dem Gottesdienst sind alle Gäste herzlich zum Beisammensein eingeladen. Die Beratungen der Synode sind öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen.

Simon Froben

Begegnung...

Gemeinsam Musizieren im Libanon

Theologiestudentin Eleonore Schulz aus der reformierten Gemeinde Stuttgart verbrachte ein Auslandsstudienjahr in Beirut, Libanon. Während den Meisten dieses Land lediglich aus den Nachrichten als Kampfgebiet im Nahostkonflikt präsent ist, lernte Eleonore in diesem Jahr ein Land voller wunderbarer Orte und Menschen kennen. Ihre Leidenschaft für die Musik führte sie schließlich mit zwei libanesischen jungen Frauen zusammen, mit denen sie zur Weihnachtszeit in der evangelischen Kirche von Beirut klassische Musik erklingen ließ. Sie studiert in Berlin, wo sie mit Freunden ein libanesisch-deutsches Musikprojekt ins Leben rufen will. Zurzeit macht sie ihr Gemeindepraktikum in Herbshofen.



hs



Ungarischer Pfarrer kommt nach München

Am 28. Juli haben die Gemeindeglieder der ungarisch-sprachigen Kirchengemeinde München III Pfarrer Dániel Csákvári für die pastorale Begleitung ihrer Gemeinde gewählt. Seinen Dienst wird er am 15. August beginnen. Die Einführung im Rahmen eines Gottesdienstes in der Kirchengemeinde München III ist für den 15. September geplant.

Csákvári arbeitet auf einer halben Stelle, die durch den neu gegründeten Bund der ungarisch-sprachigen protestantischen Gemeinden in Deutschland e.V. ausgeschrieben worden war. Zu den Aufgaben von Csákvári, der zuvor von Hannover aus für ungarisch-sprachige Reformierte in Norddeutschland zuständig war, gehören neben der pastoralen Begleitung der Reformierten im Gebiet der Kirchengemeinde München III auch Aufgaben im württembergischen Gebiet. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet.

Präses Froben aus Bayreuth beglückwünschte die Gemeinde: „Ich freue mich für München III, und es tut dem Synodalverband gut, dass es wieder eine feste pastorale Begleitung für die Gemeinde gibt. Die letzten Jahre waren für die Gemeinde, aber auch im Miteinander nicht einfach. Mit der Wahl von Pfr. Csákvári kann nicht nur die Gemeinde, sondern auch das inzwischen gewachsene Vertrauen zwischen der Gemeinde und dem Synodalverband weiter aufgebaut werden.“

hs

reformiert-süd

Informationen für Mitglieder der evangelisch-reformierten Gemeinden des Synodalverbandes XI der Evangelisch-reformierten Kirche

Herausgegeben vom Synodalausschuss der Ev.-ref. Kirche in Bayern
Königstraße 79, 90402 Nürnberg

Redaktion/Layout: Herbert Sperber (hs)
redaktion@reformiert-bayern.de

Druck: A. Bretzler, Emden

Ev.-ref. Gemeinde Bad Grönenbach
Marktplatz 10, 87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334 / 271, Fax 08334 / 260
ev.kirche.groenenbach@gmx.de
www.reformiert-badgroenenbach.de
Pfarrer Hermann Brill

Ev.-ref. Gemeinde Bayreuth
Erlanger Straße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 62070, Fax 0921 / 513781
www.reformiert-bayreuth.de
reformiert-bayreuth@web.de
Pfarrer Simon Froben (Präses)
Kreuz 37, 95445 Bayreuth

Ev.-ref. Gemeinde Chemnitz-Zwickau
Marschnerstraße 15, 09120 Chemnitz
Tel. 0371 / 2804276, Fax 0371 / 2803314
www.reformiert-chemnitz-zwickau.de
reformiert-chemnitz-zwickau@t-online.de
Pfarrer Thoralf Spieß

Ev.-ref. Kirchengemeinde Erlangen
Bahnhofplatz 3, 91054 Erlangen
Pfarrer Johannes Mann
Tel. 09131 / 22164 (Büro)
Fax 09131 / 815326
gemeinde@hugenottenkirche.de
www.hugenottenkirche.de

Ev.-ref. Gemeinde Herbshofen
Herbshofen 22,
87760 Lachen-Herbshofen
Tel. 08331 / 87507, Fax 08331 / 495559
joachim.metten@t-online.de
Pfarrer Joachim Metten

Ev.-ref. Gemeinde Leipzig
Tröndlinring 7, 04105 Leipzig
Tel. 0341 / 9800512, Fax 0341 / 9808822
www.reformiert-leipzig.de
mail@reformiert-leipzig.de
Pfarrerinnen Elke Bucksch

Ev.-ref. Gemeinde Marienheim
Kurfürstinstraße 30
86633 Marienheim - Neuburg/Donau
Tel. 08431 / 8553, Fax: 08431 / 617962
herbert.sperber@reformiert.de
Pfarrer Herbert Sperber

Ev.-ref. Gemeinde München I
Reisinger Straße 11, 80337 München
Tel. 089 / 265342, Fax 089 / 26026807
mail@reformiert-muenchen.de
www.reformiert-muenchen.de
Pfarrerinnen Heike Blikslager

Ev.-ref. Gemeinde München II
Kurt-Eisner-Str. 52, 81735 München
Tel. 089 / 63 20 31 04 oder 67 42 63 (AB)
Fax 089 / 67920042
www.evangelisch-reformierte-kirche-muenchen.de
norbert.mueller@reformiert.de
Pfarrer Norbert Müller

Ev.-ref. Gemeinde ungarischer Sprache in München
Postfach 200216, 85510 Ottobrunn
Tel: 089 / 6011335, Fax: 089 / 6011301
www.reformatus-muenchen.de
info@reformatus-muenchen.de
Pfarrer Dániel Csákvári

Ev.-ref. Gemeinde St. Martha, Nürnberg
Königstraße 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 224730, Fax 0911 / 203276
www.stmartha.de
gemeinde@stmartha.de
Pfarrer Dieter Krabbe
Ginsterweg 54, 90480 Nürnberg
Tel. 0911 / 341034

Für die ungarisch sprechenden Gemeindeglieder in Nordbayern:
Pfarrerinnen Dalma Zahn-Lazar
Keßlerplatz 13A, 90489 Nürnberg
Tel. 0170 / 955 14 99

Ev.-ref. Gemeinde Schwabach
Reichswaisenhausstr. 8a, 91126 Schwabach
Tel. 09122 / 5240 Fax 09122 / 873768
reformiert-schwabach@gmx.de
Pfarrer Guy M. Cliequé

Ev.-ref. Gemeinde Stuttgart
Heidehofstraße 17, 70184 Stuttgart
Tel. 0711 / 466869
www.reformiert-stuttgart.de
info@reformiert-stuttgart.de
Pfarrer Heinz-Ulrich Schüür (Assessor)

Ev.-ref. Jugend Süddeutschlands
Jugendbeauftragter Matthias Peterhoff
Erlanger Str. 27, 95444 Bayreuth
Tel. 0921 / 1504039, Fax 0921 / 3428340
mail@wir-erj.de www.wir-erj.de

Ev.-ref. Kirche in Bayern - Moderamen
Büro: Frau Christine Meininger
Königstraße 79, 90402 Nürnberg
Tel. 0911 / 209502, Fax 0911 / 2418935
www.reformiert-bayern.de
kirche@reformiert-bayern.de
Di/Mi/Do 9.00 - 16.00 Uhr

Freizeitheim Oberwaiz
Am Forstanger 4, 95488 Eckersdorf
Tel. 09279 / 1505
Hausmeisterin: Manuela Tittmann
Tel. 09279 / 8651
Verwaltung: Frau Habermann
Tel. 0921 / 62070

Bankverbindung
Evangelische Kreditgenossenschaft eG (EKK)
Konto-Nr. 53 53 955 BLZ 520 604 10

www.reformiert-bayern.de